

## Starke Frauen in der Landwirtschaft

### Beispiele der wiedergewonnenen Ernährungssouveränität indischer Frauen



**Wann:** 24. Oktober 2016, 19-21 Uhr

**Wo:** Alte Feuerwache, Melchiorstraße 3, 50670 Köln (Raum 1, Branddirektion, 1. OG)

**Eintritt frei**

In Indien sind Frauen überdurchschnittlich von Hunger und Mangelernährung betroffen. Denn die auf Marktproduktion ausgerichtete staatliche Förderung der Landwirtschaft begünstigt einseitig Männer. Der Anbau von Grundnahrungsmitteln ist dadurch in vielen Dörfern stark zurückgegangen. Frauen verlieren ihre wichtige Rolle als Ernährerinnen der Familien und Bewahrerinnen des Saatguts.

Dieser Entwicklung setzen engagierte Frauen ihr „1-Acre-Modell“ entgegen: Unterstützt von der MISEREOR-Partnerorganisation *Swayam Shikshan Prayog* (SSP) bauen sie Gemüse und Hülsenfrüchte mit biologisch-organischen Methoden an. Sie gewinnen dadurch wieder Souveränität über den Nahrungsmittelanbau und die Ernährung ihrer Familien.

Was bedeutet Ernährungssouveränität für indische Kleinbäuerinnen? Vor welchen gesellschaftlichen und politischen Hindernissen stehen diese Frauen und wie organisieren sie sich dagegen?

Darüber berichten Prema Gopalan, Naseem Shaikh und Godavari Dange von *Swayam Shikshan Prayog* (SSP).

Moderation: Gertrud Falk (FIAN Deutschland), Alessa Heuser (MISEREOR)

**Veranstalter:** Das Werk für Entwicklungszusammenarbeit MISEREOR und die Menschenrechtsorganisation FIAN Deutschland.